



Daniel Kostuj, geboren 1993 in Bonn, lebt in München.

Daniel Kostuj
**DAS LEBEN EINES
INFLUENCERS**

Roman

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

container press / 11

© 2024 by container press Andreas Schumacher-Rust,
74399 Walheim

info@containerpress.de
www.containerpress.de

Lektorat, Satz, Gestaltung: Andreas Schumacher-Rust

Druck und Herstellung: BAIRLE Druck & Medien GmbH,
Dischingen

Printed in Germany
ISBN 978-3-948172-11-4
1. Auflage, August 2024

Tag 7

Ich bin JAYDEN CHECKER auf YOUTUBE, @jaydenchecker auf TWITTER und SNAPCHAT sowie @jaydenchecker auf INSTAGRAM und TIKTOK. Im Moment habe ich 1.230.556 Subscriber auf YOUTUBE, 323.212 Follower auf INSTAGRAM, 4.288.023 Follower auf TIKTOK, 97.054 Follower auf TWITTER und einen Snap-Score von 112.110. Außerdem existiert eine offizielle JAYDEN-CHECKER-Fanseite auf FACEBOOK, die 670.459 Follower besitzt.

Ich wache um 4:32 Uhr auf, rolle mich aus dem Bett, federe den Sprung mit meinen Armen ab und mache siebzig Push-ups. Dann fünfzig explosive Push-ups mit *claps*. Dann jeweils zwanzig Push-ups auf dem linken und dem rechten Arm. Ich springe auf und lande in einer Pistol-Squat-Stellung auf dem rechten Bein und halte diese Position und atme ein und atme aus und atme stark ein und atme stark aus. Das halte ich so lange aus, bis mein Tinnitus meine Atemgeräusche übertönt. Dann wiederhole ich dieselbe Stellung mit dem linken Bein. Danach atme ich so lange tief durch, bis ich wieder meine Atemgeräusche hören kann. Diese Übung führe ich zwanzig Mal aus. Ich bin jetzt aufgewärmt.

Ich ziehe eine ADIDAS-Sportshorts an – keine Unterhose – und laufe barfuß aus meiner Wohnung. Ich zücke mein APPLE IPHONE XR und öffne SPOTIFY. Als musikalische Begleitung wähle ich »Little Dark Age« von MGMT. Ich jogge durch die Nachbarschaft; das Glimmern der Straßenlaternen betont meine *abs* und verleiht meinem Körper einen goldenen Schimmer. Alle Fenster hier sind verdeckt, verdreht, verdunkelt und ich kann nur lachen. All diese Menschen, die noch in ihrer *fucking* *scheiß* *comfort zone* hocken. Ich bin nicht so einer. Ich bin eins mit der Natur. Der Wind küsst meine Schweißporen. Dann wandert er zwischen meine Beine. Ich schreie vor Ekstase. Ich leihe mir kurz den Gartentisch eines Nachbarn aus und mache damit noch ein paar Squats.

Jetzt jogge ich durch den Wald. Meine Füße zerknittern die Äste auf dem Waldweg. Meine Füße sind abgehärtet. Meine Füße sind 90 Prozent Hornhaut. Ich zeige den Raubtieren,

dass ich einer von ihnen bin. Furchtlos. Hungrig. Das Alpha-tier. Ich zücke mein APPLE IPHONE XR und öffne INSTAGRAM. Neue Beute. Ich öffne eine zufällige DM. Eine Frau, in pinker Unterwäsche, die auf den Knien sitzend mit dem Rücken zum Spiegel ein Selfie über die Schulter schießt und ihren Hintern in Richtung Spiegel reckt. Sie ist offensichtlich in ihrem Kinderzimmer, der Rest des Zimmers ist bedeckt mit zerknitterter Wäsche und Pizzaschachteln. Sie wirkt so 24–26 Jahre alt auf mich, leider schon etwas zu alt, aber für heute Morgen wird's reichen. Ich markiere mein Revier neben dem Waldweg.

Ich bin um ungefähr 7 Uhr wieder zu Hause. Ich bin ein neuer Mensch. Ich habe meinen Seelenasbest in der ganzen Gegend abgestoßen. Voller Endorphine, jetzt brauch ich Proteine. Meine Zutaten: eine (1) Dose Thunfisch, 200 ml Vollmilch, eine (1) Avocado, eine (1) Mango, 400 mg rohes Hackfleisch vom Rind, 200 ml Wasser, eine (1) Prise Salz. Alles in den Mixer. KITCHENAID. Ein griechischer Powerlifter hat dieses Rezept auf YOUTUBE präsentiert. Währenddessen schalte ich den Wasserkocher an. KITCHENAID. Ich bereite einen Earl Grey Tee vor, den ich noch in meinen Shake mixen werde. Meine persönliche Note. Aber jetzt gehe ich ins Badezimmer.

Das Licht im Badezimmer bleibt aus. Ich übe gerade im Spiegel, meine Augen im Dunkeln leuchtend und bedrohlich aussehen zu lassen. Ich meine, die Umrisse einer Wolfsvisage zu erkennen. Nach 10 Minuten: Licht an.

Mann.

Diese Definition.

Ich ziehe meinen linken Brustmuskel an.

Dann den rechten.

Dann den linken.

Dann den rechten.

Dann den linken.

Dann den rechten.

Dann den linken.

Dann den rechten.



Ich fahre einen LAMBORGHINI HURACÁN in der Performante-Variante – **nicht** der Coupé-Variante. Neben dem linken Auspuff, auf der linken Stoßstangenecke, befindet sich ein Aufkleber »Jayden« und neben dem rechten Auspuff, auf der rechten Stoßstangenecke, befindet sich ein Aufkleber »Checker«. Ich habe das Modell in der Farbe VERDE MANTIS PEARL geleast, aber danach neonorange-matt folieren lassen, weil mir das Auto sonst zu auffällig wäre.

Ich und mein LAMBORGHINI HURACÁN sind auf der Autobahn, Richtung Büro. Im Moment gurke ich auf der rechten Spur herum. Rushhour. Auch in meinem Kopf. Ich brauche keine Drogen, meine Droge heißt Jesus. Die Venen in meinen Armen werden langsam dicker und ich fange an zu dampfen. Ich würde gerne links überholen, aber ich weiß nicht, wie das Einstellen meiner Sitze und Spiegel im LAMBORGHINI HURACÁN funktioniert, und kann deswegen weder nach links noch nach hinten schauen.

Ich demonstriere weiterhin meine genetische Überlegenheit auf dem Asphalt. Ein blauer VOLKSWAGEN T4 fährt plötzlich links an mir vorbei. Ich gucke irritiert aus dem Fenster und bewundere mich in der Reflexion. Der Beifahrer des VOLKSWAGEN T4 schaut sich verwundert meinen Wagen an. Ein Glatzkopf mit glasigen Mopsaugen, einer Schweinsnase, schiefen Lippen und einem Pickel auf der rechten Stirnhälfte. Unsere Blicke kreuzen sich und im Fenster erkenne ich jetzt unsere beiden Gesichter. Was ich gerade beobachte, würde gut auf ein »Der-Untermensch«-Poster passen. Der Beifahrer guckt weg und erst jetzt bemerke ich, dass der VOLKSWAGEN T4 polnische Kennzeichen hat. Rzeszów.



Meine Beine sind fest im Teppichboden gepflanzt. Vor mir, wenige Zentimeter entfernt, an die Wand genagelt, befindet sich ein goldener YOUTUBE-Play-Button mit folgender Beschreibung:

Presented to

Jayden Checker

For passing 1,000,000 subscribers

Meine Augen fokussieren sich auf das goldene Schimmern des Play-Buttons. Ich richte meinen Blick auf die Ecke oben links, dann zur Ecke oben rechts, dann zur Ecke unten links, dann zur Ecke unten rechts. Ich habe die Putzfrauen mehrmals angewiesen, im Büro nur noch meinen YOUTUBE-Play-Button zu polieren – auch wenn sie nicht richtig verstanden haben, wie wichtig mir so was ist, hat mein Herumgestikulieren ausgereicht, denn der YOUTUBE-Play-Button ist richtig geil sauber.

Jetzt gucke ich durch den YOUTUBE-Play-Button. Ich konzentriere mich auf die Reflexion. Ich sehe JAYDEN CHECKER, der bereit ist, die Welt zu erobern. Glatte, dicke, dichte, blonde, hochgegelte, nachkolorierte Haare; grünblaue Augen unter einer ausgeprägten Augenbrauenwulst, einem Krieger gleich; eine Nase mit angemessener Länge in Relation zur Breite der Wangenknochen, vom Chirurgen außerdem noch leicht begradigt; kantige Kiefer- und Backenknochen, die in nächtlichen Sessions mit einem Kaumuskeltrainer herbeidefiniert wurden; ein absolut perfektes Verhältnis zwischen Splanchnocranium und Neurocranium.

Ich verharre stundenlang in dieser Position. Ich bin paralysiert. Ich lebe in stetiger Angst, dass jede Aktion, überall und jederzeit, von Followern und Hatern durchseziert wird. Wenn ich etwas falsch mache – und sei es nur irgendwas

Banales wie nicht gleichmäßig gebundene Schuhe oder ein Urinfleck in der Unterhose –, wird das an die Öffentlichkeit kommen und ich bin tot. Futter für die Hyänen. Ich weiß nicht mehr, wie ich meinen Körper steuern kann, geschweige denn meinen Verstand. Eine warme Welle überschwemmt mich. Der Typ im Spiegelbild hat eine pochende Ader auf der linken Stirnhälfte. Ich merke, wie der Sauerstoffgehalt meines Büros einen Tiefpunkt erreicht.

Ich springe nach hinten.

Ich drehe meinen Körper 180 Grad um die horizontale Achse und lande im Handstand, dann drücke ich mich weg vom Boden, wieder nach hinten drehend, und lande auf meinen Beinen.

Dann einen zweiten Überschlag.

Dann einen dritten Überschlag.

Dann einen vierten Überschlag.

Am Ende des vierten Überschlags knalle ich mit meinem Rücken und Hinterkopf gegen das KARE-Regalsystem am anderen Ende des Raums und ich lande in einer Sitzposition, während das Regal vibriert und Krempel herunterfällt. Links von mir fällt eine YOUTUBERZ-JAYDEN-CHECKER-Actionfigur. Rechts von mir fällt eine Tube JAYDEN-CHECKER-CHECK-YOURSELF-Selbstbräuner, mit einer Formel basierend auf einem Gemisch von Aktivkohle und Erbsenproteinen. Hinter mir fällt eine per App gesteuerte UV-Lampe, die ich zum Bleichen meiner Zähne benutze. Ich fange an, Blut zu schmecken, und spucke hellroten Schleim auf den Fußboden. Mein Büro ist die betongewordene Erweiterung meines Reptilienhirns und ich sorge für einen epileptischen Anfall.

Die Schmerzen aktivieren mich. Ich springe auf. Ich klopfe auf meine Brust und brülle. Ich sprinte zu den Kleiderhaken. Fünfzehn Anzüge, der Großteil davon ARMANI, aber auch einige Exemplare von HUGO BOSS, VALENTINO und BALENCIAGA. Zwanzig Krawatten, die ich aus verschiedenen anderen Kleiderschränken entwendet und wie ein Eichhörnchen im Herbstfieber zusammengesammelt habe. Drei Hemden: Ein KARL-

LAGERFELD-Hemd in Weiß, ein POLO-RALPH-LAUREN-Hemd in Hellblau und ein hellblau-weiß gestreiftes Hemd mit weißem Kragen von BRUNELLO CUCINELLI – falls ich Bock habe, etwas *fancy* und *sexy*, aber dennoch *mysterious* und *wall-street* aufzutreten.

Ich zücke mein APPLE IPHONE XR und öffne die Kamera-App. Willkommen in meiner Welt. Ich kombiniere Outfits und schieße Selfies in verschiedenen Posen.

Auf meinem Tisch kniend, während ich meine Zunge ausstrecke.

Mitten im Sprung, oben komplett ohne.

In Unterwäsche, zu einer Female-Cover-Version von THE WEEKNDS »Can't Feel My Face« tanzend.

Im Sessel sitzend, während ich das Ende meiner dunkelroten HUGO-BOSS-Krawatte über meinem Kopf wie einen Strick halte und grinse.

Am Ende habe ich 1.240 Selfies geschossen, davon 643 mit einem HUGO-BOSS-lastigen Outfit, 510 mit einem ARMANI-lastigen Outfit und 237 mit einem Mix verschiedener *brands*. Nach einer Analyse aller Fotos habe ich das beste Resultat der Session herausgefiltert: ich, im hellblau-weiß gestreiften BRUNELLO-CUCINELLI-Hemd mit einer dunkelblauen Paisley-Krawatte von TIGER OF SWEDEN, meinen rechten Bizeps anspannend und darauf einen Stapel Spielgeld balancierend. Das wird mein *post of the hour* für den *man of the decade*, ich lade dieses Bild auf INSTAGRAM mit folgender Beschreibung hoch:

Is Power Worth All The Money? Yes. #jayden #checker
#power #money #wecanmaketheimpossible

Zweieinhalb Minuten nach dem *post* landen bei mir drei DMs:

< Wir sind unten?

< Kommst du?

< 🤔

Stimmt. Ich habe völlig vergessen, dass wir heute Abend bei einer Gala gesehen werden müssen. Eine Benefizgala gegen Antisemitismus, oder gegen Hodenkrebs, oder gegen Flüchtlingskinder, oder irgend so ein Scheiß halt. Ich ziehe einen grauen HUGO-BOSS-Anzug an und zische nach unten.



Ich sitze hinten rechts in einem AUDI A7 SPORTBACK 3.0 TDI COMPETITION QUATTRO TIPTRONIC. Vorne sitzen zwei Influencerinnen, deren Namen ich vergessen habe und mich weiterhin nicht interessieren, weil sie weniger Follower als ich haben. Neben mir sitzt @lucybossbixxh, die absolute Pharaonin der *social media* und selbst ernannte »Verdorbene Große Schwester Deutschlands«. Sie trägt eine Nonnenkutte aus Latex, mit tiefem Ausschnitt, und eine Kette mit einem massiven Venussymbol. Ihre *message* ist, dass Mädchen mehr können als nur intelligent sein.

Im Auto dröhnt ein fetter Bass und jede *bass drum*, die mein Gehirn im Schädel vibrieren lässt, schickt mich näher zur Hölle, Hölle, Hölle. Gespielt wird die neueste Single von @lucybossbixxh namens »Boss Thot«:

Die Hater, die mich dissten
Sind alle abgerutscht
Mein Portemonnaie ist dicker
Als ihr kleiner Chupa Chups

Ich bin die Cinderella, Bitch,
Und du bist nur ein Zwerg
Was willst du mit Museum, Bitch,
Ich bin das Meisterwerk

Ich bin die Boss Thot (Boss Thot)
Ich bin die heiße Bitch, red hot (red hot)
Ich bin die Boss Thot (Boss Thot)
Boss Thot, Boss Thot, Boss Thot (Boss Thot)

»Das ist voll authentisch, Schatz! Das bist soooo du!«
– »Wann spielst du das live?«
– »*In two weeks*. Influencer-Dinner«, antwortet @lucybossbixh.

– »Gei-el.«

– »Ey, ich hab deinen Eistee gestern bei REWE gesehen.«

– »BITCHTEA?«

– »Jaaaa! Richtig so *central* im *store*, volle Regale!«

– »Big Boss, Big Business«, rappt @lucybossbixh.

– »Haben die heute auch ein *dinner*?«

– »Boah, *serven* die vielleicht auch so *vegan bowls* mit Quinoa oder Spirulina? Ey, das wäre sooo mega, ich bin in letzter Zeit so *bloated* ...«

– »Wer wird da noch da sein?«

– »Aaaalso, ich glaube, JUSTIN BLECKER, boah, ich würd mir den so gerne *snaggen* ...«

– »EY – der ist *low-key* richtig *hot*, ja?!«, schreit @lucybossbixh, »der hat gestern so geile *posts* aus Tirol ...«

Ich werde kurz taub, bis auf einen penetranten Tinnitus, und mein rechtes Auge zuckt.

– »... boah, Tiroo-ool, ich muss mal wieder nach Ischgl, wieder mit dem Helikopter ... *about fucking time*.«

– »Und dann kommt noch diese NICOLE HANNEBACH, das ist so 'ne Fette, so *body positivity*, so –«

– »Bah, Alter«, ätzt @lucybossbixh.

– »Die sieht aus wie ein Kürbis auf zwei Beinen, so richtig *Halloween*, ey ...«

– »Rettet die Wale«, deklariere ich.

...

Niemand lacht.

Ich frage mich, wie viel Plastiksprengeffstoff ich bräuchte, um einen AUDI A7 SPORTBACK 3.0 TDI COMPETITION QUATTRO TIPTRONIC komplett in die Luft zu jagen.

– »Ey, wenn die bei mir mitfährt, schleift mein Auto!«

Alle lachen.

Ich muss auch lachen, also gebe ich meine beste durchge-

übte Papageienlache.

– »Nein, das ist so feministisch oder so.«

– »Ey, die Inga, ja? Die Inga – die Inge hat auf TWITTER Kaiserschmarrn mit ihrem *period blood* gemacht. So als Protest gegen die FPÖ.«

– »*So brave*«, staunt @lucybossbixh.

– »Schatz, du musst hier nach rechts, hier fahren alle nach rechts ... RECHTS – BITCH, WO FÄHRST DU?«

– »WO – IST – HIER – PLATZ, MANN??? WAS LÄBERST DU???«

– »Eee-he-he-hey, Ladies«, lache ich extrem cool, »alles okaaaaaayyyyyyyyyyy.«

– »Ey, habt ihr den Film gesehen, wo JOHNNY DEPP den Trump verarscht hat? Das war soo geil, seine Perücke sah aus wie eine echte Perücke!«

– »Ach ja, es kommt noch so ein Schwuler, der ist *fame* dafür, dass der mit Schminke in die Schule geht.«

– »Häää??? Haben wir doch auch immer gemacht. Und?«, höhnt @lucybossbixh.

– »Ja, aber du hast keinen *brand* daraus gemacht. Schachmatt ... bi-tchhh.«

– »*Shut the fuck up, bitch*«, giftet @lucybossbixh und fuchelt mit einer *sassy* Handbewegung herum.

Mir gefällt so was.

– »Ey, *stop, stop, stop*, ich habe gerade die geilste *response* auf TWITTER bekommen.«

– »*Read it ... bi-tchhh*«, kommandiert @lucybossbixh.

Schatzi du bist so eine geile puppe. Bitte schick mir bilder von deinen füßen wenn du einen richtigen mann brauchst 0176 04069067. Lg Manfred Stegmeier.

@lucybossbixh bleibt fast die Luft weg vor lauter Lachen und sie kreischt:

»RICHTIGER ALMAN-*BOOMER*, ALTER!«

Ich löse mich von meiner Schockstarre.

Mir ist nicht mehr schwindlig.

Ich atme auf.

Zum Glück weiß @lucybossbixxh nicht, dass das eine meiner Handynummern ist.

Wir sind in der Innenstadt angekommen. Leider zeigt das Navi einen Weg durch eine abgesperrte Hauptstraße. Blaulichter, Krankenwagen, Polizeiautos. Ein demolierter VOLKSWAGEN LUPO mit JP-PERFORMANCE-Aufklebern auf der Heckklappe. Daneben eine zugedeckte tote Leiche. Anscheinend ist wieder jemand in eine Menschenmenge gerast und der Polizist vor uns versucht, uns in eine andere Richtung zu winken. Unsere Fahrerin ist verwirrt von der ganzen Aktion und bewegt das Auto ruckartig nach vorne. Die Stoßstange touchiert leicht die Beine des Polizisten; er klatscht mit der linken Hand auf die Motorhaube und bewegt seine rechte Hand in Richtung Pistolenholster. Wir reagieren so, wie wir es nicht anders gelernt haben – wir alle lächeln den Polizisten authentisch und extrem sexy an.

Eine Polizeikontrolle später sind wir endlich auf dem richtigen Weg. Wir fahren auf einer Hauptstraße am Rande des Industriegebiets. Am Horizont ein riesiges beleuchtetes Werbeplakat der BUNDESWEHR mit der Aufschrift:

Verbessere deine K/D Ratio

Plötzlich höre ich im linken Ohr einen kurzen Ausschnitt aus DOJA CATS »Woman«. 0,2 Sekunden »Woman«. Dann 0,1 Sekunden »Woman«. Mein Kopf dreht sich nach links und ich beobachte @lucybossbixxh, wie sie kurze Straßenimpressionen für ihr neuestes TIKTOK aufnimmt. Am Ende wird das Resultat eine Aneinanderreihung millisekundenlanger Highlights des Abends, die zu einem vertikalförmigen Feuerwerk des digitalen *high life* zusammengeschweißt werden. ADHS-*vlogging*. Solche TIKTOKS macht sie immer. Sie merkt, dass neben ihr ein Bewunderer sitzt, und lächelt mich an:

»Mach auch solche TIKTOKS, wenn wir bald nach Dubai fliegen.«

Wir bereiten uns auf den roten Teppich vor. Meine Begleiterinnen haben sich mit ihren Managern getroffen. Entweder fette oder lauchige Typen – in beiden Fällen genetische Sackgassen. Die Manager schreiben vor, welche Posen in ein paar Minuten gezeigt werden sollen. Ich schaue weg und öffne INSTAGRAM, weil ich in den aktuellen *stories* forschen will, wer heute noch so dabei ist. INSTAGRAM zeigt mir eine Werbung für Tampons. Sonst nichts Neues. Ich schaue wieder nach meinen Begleiterinnen. Sie nehmen gemeinsam zu »Sugar« von BROCKHAMPTON ein TIKTOK auf. Auf dem roten Teppich erhöht sich währenddessen die Temperatur. Kameras klingen wie Maschinengewehre. Blitzkrieg. Aus der Paparazzi-festung wird scharf gebellt:

»Til! Til, hier!«

– »Caaaarmen!«

– »Frankfrankfrankfrank!«

Ich strecke mein Genick und übe ein paar Posen. Wir sind alle da. Wir sind alle bereit. Wir sind die neue Generation. Wir sind *the fucking GOAT* und wir retten die Welt vor dem Klimawandel oder was auch immer diese Gala soll. *Showtime*.

Wir stolzieren auf den roten Teppich. Das Blitzlichtgewitter lichtet sich etwas. Die Paparazzi schreien keine Namen. Sie schreien eigentlich gar nichts. Einige von ihnen schauen sich fragend an, schütteln den Kopf, zucken die Schultern, grinsen verwundert. *Fuck it*. Das Blitzlichtgewitter geht weiter. Konzentriere dich auf dein Lächeln. Nicht zu weit, sonst sehen die Leute zu viel von deinem Zahnfleisch. Gut, dass du heute eine Stunde lang die Zähne geputzt hast. Ich bin wieder in meinem Element. Das ist Methamphetamin und Viagra zugleich. Ich gucke nach links, rechts, in alle Objektive. Das Geblitze wird langsamer. Ich bekomme Entzugserscheinungen. Der Boden fängt an zu vibrieren. @nicole.hannebach hat den roten Teppich betreten. Sie ist kurz davor, mich und @lucy-bossbixh gleichzeitig vor den Augen der Paparazzi zu ver-

bergen. Das ist unser Signal. Geh mit Anmut weiter. Noch ein bisschen winke, winke. Und immer schön lächeln. Geschäft. Wir sind weiter. *Wow*.

Ein paar Schritte weiter und ich höre auf, meinen Bauch einzuziehen. Mir wird schlecht. Mein Reptilienhirn hat etwas bemerkt. Mit dieser Veranstaltung stimmt etwas nicht. Die Bilanz stimmt nicht. Während wir fotografiert wurden, habe ich gezählt, wie viele Schnappschüsse wir jeweils abbekommen haben. @lucybossbixxh hat 362 Schnappschüsse abbekommen, Frau 1 hat 290 Schnappschüsse abbekommen, Frau 2 hat 253 Schnappschüsse abbekommen und am Ende: ich, mit 235 Schnappschüssen. Ich kann es nicht fassen. Alles dreht sich. Ich weiß nicht, was ich noch tun soll. Soll ich höher springen? Nackter tanzen? Nächstes Mal heuere ich einen Auftragskiller an, der mindestens eine von diesen zwei irrelevanten Vakuumfotzen brutal umnietet. Und dann halte ich sie auf dem roten Teppich in meinen Armen, schreie gen Himmel, Tränen in meinen Augen. Das wären so geile Fotos. *Heroic*. Meine Stimmung ist gekippt. Ich vollziehe einen polnischen Abgang von der Veranstaltung, rufe ein Taxi und fahre zurück ins Büro.



Ich trage immer noch meinen grauen HUGO-BOSS-Anzug mit meinem hellblau-weiß gestreiften BRUNELLO-CUCINELLI-Hemd und einer dunkelblauen Paisley-Krawatte von TIGER OF SWEDEN. Vor mir steht eine PANASONIC LUMIX DC-GH5S im »Automatic«-Modus. Auf dem Klappbildschirm der Kamera lächelt mich ein blinkender roter Punkt an. Ich atme tief durch. Ich klatsche meine Hände. Ich vollführe eine 360-Grad-Drehung. Ich schnipse meine Hände, ziele mit Fingerpistolen auf das Objektiv, lächle die Kamera an und fange an zu reden:

What's up, meine Checker, Jayden Checker hier. Ich möchte mit euch über Moral reden. Und über Integiri ... Integrität. Leute ... ich sollte jetzt eigentlich nicht hier sein. Eigentlich wäre ich jetzt auf so einer scheiß Gala, Schickimicki, wow, ich habe es geschafft! Richtig Glamour, richtig geil! Wisst ihr – scheiß auf eure ... Vorurteile ... gegenüber »Glamour«. Wisst ihr, was »Glamour« WIRKLICH bedeutet? ... Stellt euch vor, ihr wärt so ein Zuchtbulle auf 'ner Farm, so ein richtiges Prachtexemplar. Ihr werdet täglich ab-ge-WICHST und abgemolken – ihr befruchtet jede geile Kuh auf der Weide, mit euren fetten Eiern, Mann, WOH!!! Und ... ja, das wäre schon geil, aber andererseits ... wäre das so eine Existenz – so 'ne richtig traurige Existenz, und deswegen esse ich auch kein Rindfleisch mehr. Jeden Morgen esse ich nur noch Fruchtmüsli, dann eine Banane – davor noch einen Vanille-Proteinshake ... danach Hühnerbrustfilets mit Rucola-Tomaten-Salat und danach griechischen Joghurt mit Zwetschgenmarmelade. Dann, zu Mittag, esse ich Entenbrust mit Orangenkrustensoße und dazu Brokkoli. Dann esse ich einen Karotten-Rosinen-Krautsalat. Ja? Gemüse, Leute, GEMÜSE ... FUCKING IMPORTANT. Und wisst ihr, wie ihr euer Leben wirklich verbessern könnt? Passt auf, das kann auch der LETZTE IDIOT: Benutzt einen Timer beim Mittagessen. Maximal. ZEHN. Minuten. Wisst ihr ... es gibt Menschen, die haben Angst vorm Leben, und sie fressen, und fressen, und fressen, und dann gehen sie schlafen. LEUTE – das Leben ist so wundervoll, jeder Tag ist ein FUCKING Geschenk. Verschwendet nicht euer Leben mit so einer nutzlosen SCHEISSE und stellt euch euren Dämonen! ... So, worüber wollte ich noch mal reden? ... Ach so, Glamour. Diese Glamour-AufGEILEREI ... das is nix für mich, Leute. Ich mache nicht diese Videos für euch, um dann in der BUNTEN zu landen. Ich bin ich, und so ein scheiß »Glamour« ist nichts für mich. Das Leben ist zu kurz für so was. Ja ... ich glaube, das ist ein gutes Schlusswort für heute, danke fürs Gucken und – peace out.

Tag 6

Ich bin JAYDEN CHECKER auf YOUTUBE, @jaydenchecker auf TWITTER und SNAPCHAT sowie @jayden.checker auf INSTAGRAM und TIKTOK. Im Moment habe ich 1.235.929 Subscriber auf YOUTUBE, 325.550 Follower auf INSTAGRAM, 4.295.811 Follower auf TIKTOK, 97.611 Follower auf TWITTER und einen Snap-Score von 113.467. Außerdem existiert eine offizielle JAYDEN-CHECKER-Fanseite auf FACEBOOK, die 671.002 Follower besitzt.

Ich wache um 4:21 Uhr auf, rolle mich aus dem Bett, federe den Sprung auf meinen zu Fäusten zusammengeballten Händen ab und mache hundert Knuckle Push-ups. Dann lege ich mich auf meine Knie und Ellenbogen. Ich halte meine Luft an, ziehe meinen Bauch ein und versuche, diese Position so lange zu halten, bis ich meinen bisherigen Rekord von 13:03 Minuten überbiete. Das mache ich zwanzig Mal. Am Ende knacke ich meinen bisherigen Zeitrekord mit einer Dauer von 24:43 Minuten. Ich feiere den neuen Rekord mit drei Sets von jeweils achtzig Dips. Mein ganzer Körper brennt. Ich stehe vor der Balkontür und schattenboxe im Dunkeln. Alle Fenster in der Wohnung sind vollständig kondensiert. Jetzt ziehe ich eine CALVIN-KLEIN-Unterhose an.

Der Tiger wird wieder aus dem Käfig entlassen. Heute Morgen ist es besonders frisch. Ich schließe die Haustür und mein Körper fängt sofort an zu dunsten. Ein starker Wind weht von hinten in meine Richtung. Ich rieche meine Pheromone. Die Streunerkatzen in den Gassen wissen schon, wer jetzt hier kommt. Ich laufe an ihnen vorbei. Nicke ihnen zu. Grüße. Grüße zurück. Scheiß auf die Menschheit. Ich will ein Leben wie in einem nordkoreanischen Straflager. Joggen bei Minusgraden, hartes Training und staatlich kontrollierte Essensrationen. Der totale *grind*. Heute wieder durch den Wald. Der Wald spürt wieder meine Kraft. Alles ist still, alles verstummt. Alles ist absolut perfekt. Die Unterhose schürft meine Schenkel auf.

Ich bin zurück zu Hause und ich muss duschen. Ich stehe in der Duschkabine. Mental präpariert. Ich bin auf 100. Meine

Mir dämmert, was der Anlass dieses Pakets ist. Ich zücke mein APPLE IPHONE XR, öffne mein Telefonbuch und rufe »A« an. Nach drei Freitönen – für mich eindeutig ein Freiton zu viel – hebt »A« ab:

»Jayden.«

– »Ja – was das wieder für ein DRECK bei mir?«, frage ich.

– »Du weißt ganz genau, was im Vertrag steht.«

– »Soll ich absolut jeden Scheiß *pushen*? BIN ICH 'NE MÜLLTONNE ODER WAS?«, schreie ich.

– »Jayden, Schatz ... ich hab nur zwei Worte für dich: *China Money*. Denk mal bitte dran.«

Besiegt. Ich lege auf. Das Paket beinhaltet einen unbeschrifteten, wiederverschließbaren Beutel und ein Blatt Papier, auf dem steht:

rlyHEALTHY Influencer Info sheet

RlyHEALTHY is the new health food craze that sweep the world. It is healthy, rlyHEALTHY.

When you trying rlyHEALTHY and manking the post, please mention:

- good taste
- good vibes
- health affect
- nature taste
- future for everbody

Please mention #rlyHEALTHY in your postings for the payments to be processed.

Enjoy rlyHEALTHY and live healthy with rlyHEALTHY.

Ich werfe das Papier zur Seite und öffne den Beutel – graues, geruchloses Pulver, das genauso gut in einen Zementmischer passen würde. Leider steht nirgendwo auf der Verpackung, wie ich dieses Pulver genau konsumieren soll. Ich zücke mein APPLE IPHONE XR, öffne INSTAGRAM und suche nach #rly-

HEALTHY. Ich spanne herum und recherchiere. Die Suche offenbart 15.412 INSTAGRAM-*posts* und mein Gedankengang hat sich endgültig auf zwei Worte reduziert: *China Money*.



Vor mir liegen ein verschmutzter Protein-Shaker, ein halbvoller Kochtopf, ein verstopfter Wasserkocher und ein kurzgeschlossener Toaster. So langsam bekomme ich eine Ahnung davon, wie ich diesen Stoff einnehmen soll. Das RLYHEALTHY-Zeug wird erst mit kaltem Wasser im Verhältnis 1:5 gemischt; die ganze Plörre muss dann im Kochtopf aufgewärmt werden. Etwas aktiviert sich in der Brühe und das »Essen« nimmt eine haferbreiähnliche Konsistenz an. Dann muss der Brei wieder abgekühlt werden und erst dann ist er *safe to consume*. Jede Abweichung von diesem Prozess führt zu einer leicht grünlichen, nach Schwefel stinkenden Flüssigkeit, die ich vorsichtshalber als nicht essbar bezeichnen würde.

Das Essen ist jetzt vorbereitet. Ich zücke mein APPLE IPHONE XR und öffne die Kamera-App. Ich muss ein Video für INSTAGRAM aufnehmen, in dem ich den Brei extrem genüsslich verzehre und authentisch weiterempfehle. Die Bezahlung dafür soll recht üppig sein und ich bin sogar bereit, mein Intervallfasten (68/4) zu brechen. Ich drücke auf den roten Kreis in der Kamera-App und los geht's:

»Hey, guys. This is th-«

Nein.

Abbruch.

Scheiß-Intro.

Komm zur Sache.

Fang die Leute in der ersten Sekunde.

Neuer Take.

Ich bewege mich aus dem Bild, sodass die Selfie-Kamera nur noch den RLYHEALTHY-Brei zeigt. Der Autofokus der

Kamera reaktiviert sich und zappelt herum. Von der Seite drücke ich auf den roten Kreis. Ich stampfe wie GODZILLA ins Bild. Ich schaue zur Decke und lasse einen Schrei raus, den ich mit GODZILLA assoziiere.

»THIS is the FUTURE of food! RLYHEALTHY!!«

Ich greife mit der rechten Hand in den Brei, gönne mir eine Handvoll und stopfe den Klumpen in meinen Mund.

»Mmmmmmmh ...«

Der Brei hat die Konsistenz von Lehm und schmeckt wie Sand. Ich schlucke gegen meinen Willen.

»This is a ... very natural taste. No additives, no sugar, no other SHIT. Just good vibes.«

Ich lächle in die Kamera, halte mein Lächeln für 15 Sekunden, dann stoppe ich die Aufnahme. Ich prüfe das Video – wie ich wirke, wie ich gucke, wie ich aussehe, jedes Zucken meiner Gesichtsmuskeln.

Mir gefällt nicht, wie meine Finger beim Reingreifen in den Brei aussehen.

Neuer Take.



Ich diversifiziere.

Neben dem INSTAGRAM-Video muss ich auch ein TIKTOK aufnehmen. Einfach irgendwas, wo ich wild mit dem Brei herumtanze oder so. Man kennt mich. Ich stelle mein APPLE IPHONE XR auf den Boden und aktiviere den TIKTOK-Auto-Aufnahme-Timer. Ich bewege mich in Richtung Raummitte. Jetzt kommt die Zeit für etwas Akrobatik. Ich schaufle etwas RLYHEALTHY-Brei mit meinen Händen aus. TIKTOK nimmt jetzt auf. Es läuft der FLUCH-DER-KARIBIK-Titelsong. Ich vollführe einen Moonwalk quer durch den Raum. Dann drehe ich mich um 360 Grad und schließlich in Richtung meines APPLE IPHONE XR. Ich zucke meine Schultern zum Rhyth-

mus des Titelsongs. Mein Gesicht verzieht sich in Mienen voller Konzentration und Entschlossenheit. Ich will meine Hände voller RLYHEALTHY-Brei in Richtung Kamera recken, als ob dieses Futter die Erlösung wäre, aber der Brei rutscht aus meinen Händen und landet auf dem Boden.

Neuer Take.

Ich trete den Brei vor meinem Smartphone in die Raumecke und aktiviere den Auto-Aufnahme-Timer. Ich bewege mich wieder in Richtung Raummitte. Ich schaufle noch mehr Brei mit meinen Händen aus. TIKTOK nimmt wieder auf. Der FLUCH-DER-KARIBIK-Titelsong. Ich mache den Moonwalk. Dann drehe ich mich um 360 Grad, versuche zu stoppen, drehe mich wieder um 360 Grad und schließlich in Richtung Kamera. Ich zucke wieder meine Schultern. Manchmal verpasse ich den Rhythmus. Mein Gesicht zieht Mienen voller Konzentration und Entschlossenheit – diesmal etwas verkrampt. Ich recke meine Hände voller Brei in Richtung Kamera. Dann klatsche ich meine geöffneten Hände auf mein mundoffenes Gesicht. Ich reibe meine Hände auf dem Gesicht nach unten. Meine Augen sind geschlossen. RLYHEALTHY ist die Erlösung. Ich falte meine Hände zusammen und schaue den Himmel. TIKTOKS 30-Sekunden-Grenze wurde überschritten und das Video ist fertig aufgenommen. Beim *playback* fällt mir auf, dass sich meine Tränensäcke rot entzündet haben. Ich sehe aus wie ein zugekokster Waschbär. So kann das Video nicht raus.

Neuer Take.

Ich schüttle meine Hände frei vom Restbrei. Auto-Aufnahme-Timer. Raummitte. Ich sammle den Restbrei vom Boden auf. TIKTOK. FLUCH DER KARIBIK. Moonwalk. Drehung. Ich sehe mich in der App. Ich sehe schon von Weitem, dass meine Tränensäcke roter und aufgeschwollener als letztes Mal sind. Ich schmeiße den Brei in die Luft, trete mein Smartphone mehrmals gegen die Fußbodenleiste und schlage ein weiteres Loch in die Wand.

Neuer Take.



Meine PANASONIC LUMIX DC-GH5S steht neben mir. Seit 7:04 Minuten wird ein Video aufgenommen. Ich gehe noch nicht vor das Objektiv, weil ich mich die ganze Zeit auf das neue Loch in der Wand konzentriere.

...

Jetzt wandere ich rückwärts, mit dem Rücken zur Wand, vor die Kamera. Ich bin die Lässigkeit in Person. Die ganze Zeit habe ich das Objektiv im Blick. Ich klatsche meine Hände, drehe mich um 360 Grad, verschränke meine Hände hinter dem Kopf – diese Position halte ich das ganze Video über, damit meine Bandagen an den Händen nicht zu sehen sind – und fange an zu reden:

What's up, meine Checker, Jayden Checker hier. Ich hab 'ne Challenge an euch. ESST ... JEDEN ... TAG ... DREI ... KILO ... SALAMI. Kleines ... Tipp an euch: Ketose. Euer Körper ist ein Buch voller Verwirrungen, Geheimnisse und Tricks, die ihr unlocken müsst. Ich gebe regelmäßig im Monat FÜNFSTEL-LIGE SUMMEN für frisch importierte französische Salami aus. So frisch aus den Pyrenäen, die Tiere auf der Weide dort werden GESTREICHELT. Die Kühe da führen ein besseres Leben als so mancher von euch Pennern. Ich habe eben aber die Zukunft des Essens probiert. Ich bin eigentlich richtig offen für Neues, aber ich esse jetzt schon wie ein König. Bananen, Traubensaft und so. Übrigens: Trauben bestehen zu 81 Prozent aus Wasser. Wenn ihr also Durst habt, dann LASST DIESEN GANZEN COLA-SCHEISS und kauft euch Trauben, oder Mandarinen, oder – ja, Leute, ich wollte Melonen sagen, aber wisst ihr was? Wollt ihr WIRKLICH geschockt werden?? Passt auf ... ich HASSE Melonen wie die PEST. Ich kann acht Melonen auf einmal essen, aber der Geschmack ist so EKELHAFT ... das ist bestimmt genetisch bedingt. Alphagene. Von Melonen kriegst du auch so einen FUCKING